

## Ueber die systematische Stellung der Cetoniden-Gattungen *Dymusia* Burm. und *Gnathocera* Kirby.

Die zierliche Gattung *Dymusia*, welche so viel Aehnlichkeit mit den kleineren *Aphelorrhina*-Arten zeigt, ist von Burmeister zu seinen *Goliathidae amphiboli* gestellt und von *Aphelorrhina* wegen deutlich zweilappigen Kopfes und der charakteristisch verschiedenen Beine generisch getrennt worden.

Lacordaire vereinigt <sup>1)</sup> unglaublicher Weise auch diese Gattung mit *Heterorrhina*; im Catalog Harold (IV. p. 1280) ist die Gattung aufrecht erhalten und zwischen *Chordodera* Burm. und *Trymodera* Gerst. gestellt, muthmaßlich von H. v. Harold selbst.

Von diesen beiden Gattungen möchte ich namentlich *Chordodera* als Verwandte von *Heterorrhina* oder besser als Heterorrhiniden-Gattung ansprechen, da die Gattung *Heterorrhina* des Harold'schen Catalogs offenbar nicht als eine natürliche, sondern als eine Gruppe von Gattungen aufzufassen ist, deren gemeinschaftliches Merkmal, wie der Name andeutet, in der Verschiedenheit der Nasen, resp. des Clypeus besteht.

Diese *Heterorrhinidae* den *Goliathidae* scharf gegenüber zu stellen, ist eine der nächsten Aufgaben der Systematik.

*Dymusia* zu Burmeister's Schizorrhiniden zu bringen, verbieten ihm „die große Uebereinstimmung mit *Aphelorrhina*“ und gewisse Unterschiede in den Mundtheilen (besser Aehnlichkeit).

Trotz der großen Uebereinstimmungen ist aber die Kluft zwischen *Dymusia* und *Aphelorrhina* eine bedeutende; die Beine sind bei *Dymusia* viel abweichender als man nach Burmeister glauben sollte, namentlich die Schenkel kürzer.

Wenn nun Burmeister *Dymusia* trotz der Kopfbildung nicht zu seinen Schizorrhiniden stellt, so scheint es mir mindestens ebenso erlaubt Lacordaire's einzige africanische Schizorrhiniden-Gattung, nämlich *Amphistoros* (= *Gnathocera* Kirby) in nähere Verbindung mit den Heterorrhiniden zu bringen, nachdem Lacordaire's australische und madagascarische Schizorrhiniden von mir als (australische) *Schizorrhinidae* und (madagascarische) Stenotarsiden gegenüber gestellt sind <sup>2)</sup>.

Diese Verbindung wird sehr wesentlich durch die Prosternalbildung von *Gnathocera* unterstützt, welche ganz ähnlich wie bei *Aphelorrhina*, *Dymusia* und den Heterorrhiniden ist.

<sup>1)</sup> Gen. d. Col. III. p. 488.

<sup>2)</sup> Deutsche Ent. Ztschr. 1880. p. 182 Mitte.

Eine auffallende Uebereinstimmung zeigen aber *Dymusia* und *Gnathocera* in der Zeichnung des Bauches der Männchen, welche bei *Dymusia* noch ganz unbekannt geblieben zu sein scheint.

Burmeister (Handb. III. 210) beschreibt bei *Dym. cyanea* den Bauch so: Unten Alles grün, mit 4 Reihen weißer Punkte am Bauch, nämlich je 4 am Rande, je 3 neben der Mitte; in der That sind es am Rande und neben der Mitte je 4, wie er und Afzelius auch bei *punctata* angeben. Mithin ist von einer Punktreihe in der Mitte keine Rede, obwohl Afzelius unzweifelhaft auch Männchen vor sich gehabt hat, denn er sagt: marginibus segmentorum canalicule media maris profunde impressa. Diese *punctata* ist von Schaum selbst als Varietät zu *cyanea* gezogen, bei der sich nur der weiße Punkt an der Schwiele und der am Nahtende erhalten haben. Den weißen Fleck an oder unter der Schwiele läßt Burmeister übrigens unerwähnt. Die 4 Reihen von 4 Punkten können sämtlich fehlen; es können aber auch nur die Reihen neben der Mitte fehlen, während die am Rande sehr deutlich sind.

Bei wohlerhaltenen ♂ nun steht auf dem Bauche in der mittleren breiten Längsfurche eine Reihe von fünf großen weißen Makeln, von denen die erste rundlich ist, die folgenden meist quer stehen.

Von diesen Makeln ist bei *Aphelorrhina* keine Spur, dagegen sind die *Gnathocera* ♂ durch dieselben ausgezeichnet.

Dergleichen Uebereinstimmungen sind durchaus nicht unbeachtet zu lassen; im Uebrigen besitzen die *Gnathocera* durchaus keine typische Schizorrhiniden-Nase, sondern der Clypeus erscheint nur bei oberflächlicher Betrachtung ausgerandet oder eingeschnitten; in Wirklichkeit ist er in der Mitte sogar leicht, an den Seiten stark spitzig vorgezogen.

Besonders einleuchtend wird die Verwandtschaft zwischen *Dymusia* und *Gnathocera*, wenn man die weniger bekannte grasgrüne *Gnathocera hirta* Fabr. in Betracht zieht, welche auch weiß gesprenkelte Fld. besitzt, während die Arten mit rötlich gelben Fld. einen weit fremdartigeren Eindruck machen.

Als zweite *Dymusia*-Art figurirt im Catal. Harold die *Cetonia nitidula* Fabr.; da nun Burm. (Hdb. III. 771) in derselben ein *Goliathiden* ♀, Schaum eine *Dym. cyanea* ohne weiße Flecke vermuthet, so wäre sie wohl als *cyanea* var.? zu citiren? oder ist eine *Dymusia* ohne Flecke nachgewiesen?

G. Kraatz.